

SANTO SUBITO?

Liebe Bundesgeschwister, liebe Leserschaft,

das für mich Spannendste an den platonischen Dialogen ist die Person Sokrates. Platon (428–348 v. Chr.) schreibt Gespräche zwischen Sokrates und Vertretern der antiken griechischen Bildungselite, den Sophisten, auf. In diesen Gesprächen geht es oft um Begriffe, die von Vertretern der Sophisten ganz selbstverständlich definiert und gelehrt werden wie „Weisheit“, „Liebe“, „Tapferkeit“ usw. Sokrates erlaubt sich dabei, ihre Lehren und damit ihre Gelehrtheit in Frage zu stellen. Immer wieder, und von allen Seiten und solange, bis seine Gesprächspartner sich in Widersprüche verwickeln und dann entweder völlig überfordert oder ratlos sind, oder beides. Sokrates hat seine Freude daran, man spürt es geradezu zwischen den Zeilen, hat er damit doch sein Ziel erreicht. Denn für ihn geht es genau um diese Erkenntnis: Dass man (es) eben nicht weiß. Wenn Sie am Ende des thematischen Teils dieses Heftes ein bisschen ratlos und mit vielen Fragen zurückbleiben, dann befinden Sie sich also in bester Gesellschaft. Und ich hoffe, Sie haben (trotzdem) viel Freude daran.

Was hat nun Sokrates mit dem Titel „Santo Subito!“ zu tun? „Santo subito!“ skandierten Tausende auf der Beisetzungsfrei für Papst Johannes Paul II. im Jahr 2005. „Sofort heilig[sprechen]!“. Für ein Hinterfragen, gar ein In-Frage-Stellen schien und war kein Raum. Zu groß war die Überzeugtheit der Lärmenden. Ich stelle mir mit diebischer Freude vor, wie Sokrates den ein oder anderen in ein Gespräch verwickelt hätte ... Ist aber nicht passiert.

Stattdessen wurde Johannes Paul II. gut 9 Jahre nach seinem Tod heilig gesprochen, quasi im Schnelldurchlauf. Und dann? Beginnen die Fragen: Warum er? Warum nicht Andere? Was bewirkt eigentlich die Heiligsprechung? Für mich? Für die Person, die heilig gesprochen wird? Rückt der/die Heiliggesprochene dann von der Hinterbank in die erste Reihe bei Gott? Oder sitzt er/sie da schon immer – nur wir Menschen brauchen drei Wunder, um dies zu erkennen? Gibt es eine Art Klassengesellschaft im Himmel? Evangelische und koptische



Dr. Regina Laufkötter

PS

Der nächste
Hirschberg erscheint
Anfang Mai.
Redaktionsschluss
11.03.2026.

Titelcover
Von Stefano auf
Adobe Stock

INHALT

Zum Thema

RELIQUIENVEREHRUNG 4

Christina Kumpmann im Interview mit Rolf-Peter Cremer

ÜBER DEN UMGANG MIT „UNHEILIGEN“ STRASSENAMEN 8

Hildegard Stredulla-Gleitz

FÜRCHTET EUCH NICHT – MARIA 11

Kai T. Garben

HALOS UND HAARREIFE 14

Knut V. M. Wormstädt

PAPST FRANZISKUS ÜBER HEILIGKEIT 19

zusammengestellt von Kurt Schanné

WAS SIND FÜR UNS KOPTISCHE CHRISTEN HEILIGE 20

zusammengestellt von Kai T. Garben

Gott in allem finden

IMPULS AN DER LATERNE 22

Matthias Engelhardt und Peter Barzel

Kommentar

WAS WÜRDE FRANZ WERFEL DAZU SAGEN? 24

Klaus Mertes

Aus dem ND

DER ND-RAT WIRD REPRÄSENTATIVER 25

VERANSTALTUNGEN 28

FAMILIENBUCH 46

WAS FINDE ICH WO? 50

ÜBER DEN ND / IMPRESSUM ... 51